

Dezember 2024



**Konferenz
Nachrichten**
der deutschen Mennonitengemeinden
Uruguays



Auf dem Wege des Advent

*Wieder willst du Wohnung nehmen auf der Erde hier.
Wieder willst du Wunden heilen, Herr, komm auch zu mir.*

*Wieder willst du mir begegnen in der finsternen Zeit,
wie in Emmaus den Jüngern in der Dunkelheit.*

*Herr, schenk mir auf diesem Wege, dass mein Herz entbrennt
und ich deine Nähe spüre wieder im Advent!*

Barbara Cratzius

BERICHT AUS EL OMBÚ

Am 2.11. waren alle zur deutschen Bibelstunde in die Halle eingeladen.

Am 3.11. brachte Norman Dück die Ansprache in deutsch und sprach über das Gebet. Fernando Bogado brachte anschließend das Wort in spanisch mit dem Thema "Dinge, die wir bei einem wirksamen Gebet beachten sollten".

Am 10.11. besuchte uns Abildes Valadao mit seiner Familie aus Montevideo. Abildes sprach an diesem Morgen zu uns über "Der Preis des Ungehorsams" begleitet mit dem Text aus 1. Mose 16:1-16.

Am 14.11. leitete Hugo Kunze die Andachten von Deutsch und Spanisch.

Am 22.11. Abend waren alle auf dem Volleyplatz eingeladen, um Volleyball zu spielen oder zum erzählen und zuzuschauen. Es gab leckere "chorizo al pan" und Hamburger zum Verkauf und erfrischende Getränke.

Am 23.11. am Vormittag waren alle eingeladen um mitzuhelfen für die Erhaltung vom Park im Zentrum. An diesem Morgen verkaufte die Jugend auch selbstgemachte Spaghettinudeln.

Am 24.11. im Gottesdienst berichteten Sasha Kunze, Mathias Claassen und Bernd Penner über ihre Reise und Erfahrungen, die sie am vorherigen Wochenende erleben durften in Choele Choel (Argentinien) zu dem Treffen von CMAS. Bernd brachte auch eine Zusammenfassung über den Gottesdienst an dem Sonntag in CMAS. Anschließend feierten wir das Heilige Abendmahl.



Am 17.11. verstarb Detlef Dück in Deutschland. Wünschen allen Angehörigen und Freunden unser herzliches Beileid und Gottes Trost und Beistand.

Wohin fallen wir, wenn wir sterben?

Wohin fallen wir, wenn wir all das loslassen müssen, was uns bisher Halt gab?

Wohin fallen wir, wenn uns die Kräfte schwinden?

Ins Dunkel? Ins Nichts? Wohin fallen wir?

Wir fallen in Gottes Hand. In seine guten Hände.

In Gottes gute Hände.

In seiner Hand ruht unser Leben.

In seiner Hand ruht unser Schmerz.

In seiner Hand ruht unsere Trauer.

In seiner Hand ruht unser Suchen und Fragen.

In seiner Hand - nicht irgendwo.

Es ist die Hand dessen, der sagt: Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.

*Es ist die Hand dessen, der sagt: Ich habe dich in meine Hand geschrieben, weil du mir teuer und wertvoll bist.
In seiner Hand - nicht irgendwo.*

*Das ist unsere Chance,
das ist unsere Hoffnung,
das ist unser Trost;
Das ist unser Glaube. Amen.*

Wir begrüßen ganz herzlich Ingrid und Ruben Driedger aus Paraguay, Annedore und Eberhard Woelcke aus Brasilien, und alle weiteren Besucher, die in der nächsten Zeit bei uns eintreffen. Auch wünschen wir allen, die auf Reisen gehen, Gottes Segen und Bewahrung, und eine schöne und erholsame Zeit!



Herzliche Segenswünsche zum Geburtstag für:



Frida Matern	am 5.	zum 87.
Bärbel Toews	am 22.	zum 67.
Sigfried Woelcke	am 22.	zum 67.

*Zu allen Zeiten mög Gott dich geleiten,
an jedem Ort mit Seinem Wort,
auf jedem Pfade mit seiner Gnade,
auf allen Wegen mit seinem Segen.*

Caroline & Fabián Wiebe

BERICHT AUS DELTA

In der Andacht vom Sonntag, den 3. November sprach Jascha Dueck anhand der Geschichte von Abigajil (1. Samuel 25), dass wir Friedensstifter sein sollen, und dafür Weisheit von Gott brauchen.

Am 8. abends hatten wir einen Vortrag über Capellanía Empresarial, geleitet von Philipp Bachmann und Daniel Reimer aus Montevideo.

Christopher Woelcke brachte uns am 10.11. die Andacht über "wahre Größe": Wahre Größe im Reich Gottes kommt nicht von Anerkennung oder Macht über andere, sondern wenn wir in Liebe und Demut anderen dienen.

Creuse dos Santos, der Leiter von Teach Beyond in Montevideo, kam mit seiner Familie am Sonnabend, dem 16., und brachte abends die Jugendstunde. Am nächsten Tag predigte er in der Kirche über das Gebet.

Die Weihnachtsfeier der Frauen war Samstag den 30. um 9:00 Uhr. Jede brachte was zum futtern mit, süß oder salzig, und ein kleines Geschenk, das gebraucht, noch gut erhalten und schön verpackt ist. Zuerst wurden Weihnachtslieder in

deutsch und spanisch gesungen mit schöner Begleitung von Orgel, Gitarre und Geige.

Gysela (Nico Bergmanns Frau aus Chile) erzählte aus ihrem Leben und von den schweren Erlebnissen in diesem Jahr. Und anhand der Geschichte von Lazarus wo Jesus sagt: "Rollt den Stein weg!", sagte sie, dass auch wir oft einen großen oder kleineren Stein vor uns haben, der uns hindert. Wir müssen dann was tun, ihn wegwrollen, um frei zu leben mit Jesus!

Dann durfte sich jede ein Päckchen aussuchen und auch (ohne zu öffnen) mit jemandem tauschen. Dann wurde gespannt ausgepackt!

Zuletzt haben wir uns das Mitgebrachte schmecken lassen und es gab viel zu erzählen und schöne Gemeinschaft!

Zu Besuch waren Karin und Heinz-Jürgen Dau aus Deutschland.

Im Dezember kommen Eva und Christian Fleischmann, Celyn (Kunze) und Martin Ediger, Esther und Julia Kröger (Mutter und Schwester von Katharina) aus Deutschland, Felicia und Bernd Regehr mit Flavio und Tim aus der Schweiz. Wir wünschen allen einen gesegneten Aufenthalt!



Zum Abschluss des Studiums gratulieren wir:



Betina Sprunck als "Profesora de Química"
Cordula Penner als "Escribana Pública"

Er lässt es den Aufrichtigen gelingen und beschirmt die Frommen. Sprüche 2:7

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag:



Elfriede Schröder	am 9.	zum 66.
Irmgard Jose	am 13.	zum 87.
Regina Regehr	am 16.	zum 82.
Christine Regehr	am 23.	zum 66.
Gerlind Jochem	am 27.	zum 85.

*Du hast uns, Herr, begleitet auf dem Weg des Lebens durchs Jahr,
Alles was Du uns bereitet, bracht uns dem Ziel näher, fürwahr.
Ob schrittweise, ob rasende Hast, Du warst mit uns unterwegs,
Auch wenn wir's nicht immer erkannt – und wir bitten:
Herr, nimm unser Leben auch weiter in Deine Hand.*

Ursula Regehr und Marlis Penner

BERICHT AUS GARTENTAL

Gerlinde Hein erzählte die Geschichte für die Kinder über das Herz. Das Herz ist lebensnotwendig. Ein reines und gutes Herz macht mein Leben lebenswert. Wolfhard Hein brachte eine Botschaft über 2. Chronik 30:1-20 mit dem Thema "Reinheit und Freiheit". Das Abendmahl ist ein Mahl der Freiheit, denn Christus hat uns befreit von aller Schuld. Es ist ein Mahl der Reinheit. Wir dürfen um Reinheit bitten, und Gott gibt sie uns. Nach der Predigt feierten wir das heilige Abendmahl.

Frank Klaassen predigte am 10.11. über Matth. 22:32-40 "Das größte Gebot" V37: "Du sollst lieben Gott, deinen Herrn von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüte". V39: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst". Dann gab Corina Dau Zeugnis aus ihrem Leben und der Arbeit in Jucum: Unterwegs Altensteig.

Am Nachmittag hatten wir Besuch aus Paysandú und trafen uns in der Halle. Eine Gruppe von Harfenstudenten spielten uns einige Musikstücke auf ihren Harfen vor. Einige Stücke wurden auch von Gitarre und Schifferklavier begleitet. Dann sang der schweizer Chor einige Lieder. Unsere Gitarrenschüler aus der Schule und die Mundharmonikagruppe spielten auch noch jeder ein Lied vor. Nach dem Konzert waren alle zu einem Imbiss eingeladen.

Am 14.11. hatten wir am Nachmittag eine Frauenstunde in der Halle. Karin Dau brachte die Botschaft: "Gottes Stimme hören" und gab Zeugnis aus ihrem Leben.

Am 17.11. predigte Henry Klassen über 1. Könige 19:1-21 "Elia will aufgeben". 1. Elia ist am Boden zerstört. 2. Gott richtet Elia auf. Gott begleitete Elia in seinen schwierigsten Stunden. Gott wird uns nicht überfordern. Gott kümmert sich um seine Kinder und lässt sie nicht fallen.

Erwin Regehr predigte am 24.11. über "Vergebung" Matth. 6:7-15. 1. Vergeben ist sehr schwer, aber nicht unmöglich. Es macht uns frei und heilt uns. 2. Gott hat uns aus Liebe durch Christus vergeben. Er hat uns durch seine Gnade vergeben, um uns mit ihm zu versöhnen. 3. Matth. 6:15 "Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, so wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben."

Zu Besuch heißen wir ganz herzlich willkommen: Alexander Klassen, Helga & Jürgen Kammer, Elena Wiens, Mónica & Fred Richter aus Deutschland, Betty & Joseph Goertzen, Ingrid & Ruben Driedger aus Paraguay. Wir wünschen allen eine schöne Zeit.



Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen Gottes reichen Segen:



Anneliese Schmidt
Erna Krenz

am 8. zum 77.
am 19. zum 82.



Helmut Klaassen

am

30.

zum 67.

*Der Glaube ist mein Leben,
die Hoffnung mein Magnet,
die Liebe meine Regel,
der Anker mein Gebet.
Und in des Schicksals Mitte
steht Christi Kreuz als Mast,
den ich mit Lob und Bitte
in jedem Sturm erfasst.
Albert Knapp*

Angelica Klaassen

Ein musikalischer Nachmittag

Endlich wurde nach einigen Besprechungen ein passendes Datum gefunden. Am 10. November besuchten uns der Chor und die Harfengruppe der Sociedad Suiza Paysandú.

Unsere Mundharmonika-Gruppe begrüßte die Besucher und das zahlreich erschienene Publikum mit einigen Liedern, die von Erica und ihren Schülern mit Gitarren begleitet wurden.

Dann kamen die vier Harfen zum Einsatz, mal einzeln, mal in Grüppchen, teilweise auch mit Schifferklavier- und Gitarrenbegleitung. Die Lehrerin, Ruth Vaucher, und ihre jungen Schülerinnen und Schüler erfreuten uns mit verschiedenen Melodien.

Einige Lieder des mehrstimmigen Chors, unter der Leitung des Dirigenten Julio Favre Dupont, bildeten den Abschluss der musikalischen Darbietungen.

Anschließend gab es noch eine Kaffee- und Erfrischungspause, während der es Gelegenheit gab mit den Besuchern in Kontakt und ins Gespräch zu kommen.

Nun war es auch draußen auf dem Hof sehr angenehm, so wurde da spontan mit Schifferklavier und Gitarre weiter musiziert. Besonders gefreut hat es uns auch Besucher aus El Ombú, Bellaco, San Javier, Paysandú begrüßen zu können.

Viele Hände haben sich wieder geregt um diesen Nachmittag zu gestalten. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Anneliese Schmidt

BERICHT AUS MONTEVIDEO

Capellanía Empresarial – (Unternehmensseelsorge)

Hätte man mir gesagt, dass wir in weniger als zwei Wochen, nachdem ich von der Arbeit von Capellanía Empresarial in Paraguay gehört hatte, deren Geschäftsführer in unserer Kirche haben würden, hätte ich mir das nur schwer vorstellen können. Aber so kam es dann doch.

Am 11. Oktober begann das von der Konferenz organisierte Männertreffen in El Ombú, bei dem Ernst Bergen, ehemaliger Direktor von dem Wasserkraftwerk Itaipú, Wirtschafts-, Industrie- und Handelsminister von Paraguay, ein besonderer Gast war. Durch seine Zeugnisse voller Demut und Hingabe an Gott ermutigte er uns nicht nur, alle Bereiche unseres Lebens Gott zu überlassen, sondern pflanzte am 12. Oktober ein Samenkorn, das nur 13 Tage später die ersten Anzeichen zum Keimen brachte. In seinem Vortrag am Nachmittag erzählte er uns von der Arbeit von Capellanía Empresarial in Paraguay, die sich der biblisch fundierten Ausbildung und Unterstützung interessierter Unternehmen widmet.

Die Begeisterung und das Interesse der Teilnehmer war vom ersten Moment an zu spüren, genau wie in unserer Kirche am 24. Oktober, als Hugo Friesen, Geschäftsführer von Capellanía Empresarial, und Eduard Rempel, Präsident des Unternehmens INVERFIN in Paraguay, den Anwesenden den Dienst vorstellten. Während Hugo über die Anfänge des Projekts, seine Herausforderungen und sein Wachstum berichtete, das sich in 30 Jahren zu einem Dienst mit mehr als 100 Seelsorgern und 90 teilnehmenden Unternehmen entwickelt hat, erzählte Eduard von seinen Erfahrungen als einer der ersten, der mit seinem Unternehmen an dem Projekt teilnahm, und von der verändernden Wirkung, die es im Laufe der Jahre hatte. Zu den von Capellanía Empresarial angebotenen Diensten gehören wöchentliche Andachten, Bibelkurse, Beratungszeiten und vieles mehr, Themen, die in den Frage- und Antwortrunden, die während der Präsentation stattfanden, vertieft werden konnten.

Die Kirche war voll wie an einem Sonntag, mit Personen aus unserer Gemeinde und denen von der Konferenz und auch aus anderen Gemeinden. Ich führe diese große Beteiligung auf eine latente Sehnsucht nach Hilfsmitteln und Anweisungen zurück, um Gott in der Geschäftswelt mitzuteilen. Hugo und Eduard haben uns mit der Entwicklung, die Gott in Paraguay ermöglicht hat, ermutigt, aber jetzt liegt es an uns, Gott in unserem Arbeitsumfeld weiterzugeben, Wege und Mittel zu entwickeln und vor allem auf Gott zu vertrauen und seine Führung in diesem Vorhaben zu suchen.

Sebastian Rossi

Bericht über das Fest "Octubrillante - Atrévete a Soñar"

Am Donnerstagnachmittag, den 31.10. fand auf dem Gelände von Atrévete a Soñar das fröhliche Fest "Jesús es La Luz" statt, bei dem die Kinder zusammen mit ihren Familien und Freunden eine schöne Zeit verbringen konnten.

Um 17:00 Uhr kehrten die Kinder der Vormittagsgruppe von der Schule zurück, und auch die ersten Familienmitglieder und Freunde kamen an, um gemeinsam zu spielen und einen besonderen Nachmittag zu genießen. Zu Beginn wurden alle Anwesenden in sechs Gruppen aufgeteilt, wobei sich Freiwillige aus der Jugend meldeten, um als Gruppenleiter zu unterstützen. Jede Gruppe durfte sich dann an

sechs verschiedenen Spielstationen ausprobieren: Ringwerfen, Papierflieger-Weitwurf, Topfschlagen, Würfelsprint, Luftballon-Lauf und Löffel-Türmen. Die Gruppen wechselten nacheinander die Stationen, sodass jedes Spiel einmal ausprobiert werden konnte. Für den erfolgreichen Abschluss der Spiele warteten kleine süße Belohnungen auf die Kinder.

Nachdem alle Spiele absolviert waren, erklärte Ximena den Kindern das Thema des Festes, "Jesús es La Luz", und verdeutlichte, was es bedeutet, ein Licht für andere zu sein. Nach dieser schönen Botschaft gab es für alle leckere Bizcochos, Kuchen und Saft. Zum Abschluss erhielt jedes Kind noch eine kleine Tüte mit Süßigkeiten.

Mit vielen glücklichen Gesichtern und schönen Erinnerungen ging das Fest "Octubrillante" zu Ende. Kinder, Freunde und Familien verabschiedeten sich und gingen zufrieden und mit genügend Süßigkeiten nach Hause.

Julia und Effe

Arbeitstag in Shangrilá

Wir hatten am 2. November einen Arbeitstag in der Kirche. Es hatte sich eine sehr schöne Gruppe von Freiwilligen gebildet, und wir teilten uns für die verschiedenen Tätigkeiten auf, vor allem für Anstricharbeiten.

Mit bunten Farben wurden die verschiedenen Räume für die Sonntagsschule und oder Atrévete a Soñar gestrichen, ebenso der ganze Flur.

Eine kompliziertere Arbeit war das Säubern der Außenfassade von dem L-Gebäude und der Schule mit Wasserhochdruck (hidrolavado) , und das sieht nun sehr gut aus, um es weiter benutzen zu können. Vielen Dank an alle Mitarbeiter!

Ich glaube, dass durch die Beteiligung an diesen Wartungs-, Reinigungs- und Aufräumarbeiten ein größeres Zugehörigkeitsgefühl entsteht und infolgedessen achtet man dann auch mehr auf die Sachen und Installationen.

Wir werden uns weiter treffen, um unserem Gott auf eine andere Weise zu dienen, es gibt viel zu tun!

Walter Wiens

Gastpredigt

Am Sonntag, den 10. November hatten wir als Gastprediger Richard Spent aus der EFG Niedernberg in Deutschland. Seine Botschaft gegründet auf 1. Mose 22:1-14 – Jahwe Jireh- ein Gott, der mich sieht, der mich versorgt, hat uns sehr angesprochen. Richard war vor 18 Jahren als einer der ersten Freiwilligen anderthalb Jahre im Kinderheim Siquem und so gab mit vielen ein frohes Wiedersehen, auch mit einigen der Jungens aus dem Heim, mit denen er in Kontakt geblieben ist, sowie mit anderen Mitarbeitern von damals.

Fahrt nach Choele Choel zur Konferenz von CMAS CMAS: Convenciones Menonitas de América die Sur

Am Mittwoch, den 13.11., begann unsere Reise im Bus nach Choele Choel, eine Stadt in der Provinz Río Negro in Argentinien. Wir waren eine Gruppe von 39 Personen aus verschiedenen Gemeinden der Convención, aus El Ombú und Ciudad de la Costa. Es begleiteten uns sogar 3 Kinder unter 3 Jahren, die sich während der ganzen Reise wunderbar verhalten haben. Die Hinreise dauerte 23 Stunden, aber wir haben sie sehr gut verbracht, indem wir uns mehr kennen lernten, mitteilten, gesungen haben, usw. und natürlich auch mit Mate trinken.

Wir wurden in Familienheimen der 4 lokalen Gemeinden untergebracht und die Jugendlichen blieben in Zelten auf dem Freizeitzentrum, eine Farm, die sie für allgemeine Versammlungen und Rüstzeiten benutzen. Es waren die Länder Paraguay, Bolivien, Chile, Argentinien und Uruguay vertreten.

Es war eine sehr schöne Zeit, in der die Bergpredigt betrachtet wurde und viele Lobpreislieder gesungen wurden. Am Samstagabend teilten wir uns in drei Gruppen auf: Jugend, Männer und Frauen, eine Zeit, die ganz besonders für jede Gruppe war.

Außerdem hatten wir die Gelegenheit, die Stadt und Umgebung zu erforschen, am Ufer des Río Negro gelegen. Es war gerade Kirschernte, und so konnten wir diese herrliche Frucht genießen. Wir wurden mit einer außergewöhnlichen Gastfreundschaft empfangen und danken Gott für diese wunderbare Zeit des Austausches, Brüderlichkeit und Einigkeit sowie auch für die Bewahrung auf der Reise.

Es wurde schon das Datum für das nächste Treffen festgelegt, das, so Gott will, im April 2026 in unserem Land sein wird, organisiert von Konferenz und Convención zusammen! Eine große Herausforderung und gleichzeitig eine schöne Gelegenheit, auf so viel Dienstbereitschaft und Liebe, die wir in dieser Zeit empfangen haben, zu antworten.

Fanny Bachmann

Ausflug der Frauengruppe

Am Samstag, dem 16. November war der jährliche Ausflug der Frauengruppe zur Quinta Capurro, einem historischen Gebäude in dem Ort Santa Lucía in Canelones. Es nahmen 20 Frauen verschiedener Altersgruppen daran teil.

Um 10:00 a.m. hatten wir eine Führung durch das Gelände, um seine Geschichte und die vielen exotischen Pflanzen und Bäume kennenzulernen, die Federico Capurro von seinen Reisen mitbrachte. Das Gebäude wurde unter der Leitung von Architekt Alberto Capurro errichtet und 1873 eingeweiht. Wir staunten über die Wege durch Rohrplantagen, die ein Dach bildeten und einen ungewöhnlichen und schattigen Spaziergang ermöglichten. Wir entdeckten den Papier-Baum, eine gewaltige Dammara, eine Bananenstaude zwischen Schilfrohr und Kamelien. Ein wunderbarer Ausflug, um mit der Familie die herrliche

Schöpfung unseres Herrn zu genießen.

Bei einer gemeinsamen Mate-Zeit haben wir über dieses zu Ende gehende Jahr nachgedacht und unserem Schöpfer von Herzen gedankt. Wie wichtig ist es, füreinander zu beten, denn wir sind eine Familie, eine Glaubensfamilie.

Im Restaurant Magnolia haben wir Mittag gegessen. Es wird von einer Gruppe Jugendlicher geleitet und sie überraschten uns mit ausgezeichneten und vielfältigen Gerichten. Der Abschluss war eine Zeit zum Lobpreis und Zeugnis geben. Ich danke Gott für diese verbundene Gruppe mit fröhlichen und dienstbereiten Herzen

Es haben viele Frauen gefehlt, die uns aus verschiedenen Gründen nicht begleiten konnten und ich möchte ihnen sagen, dass wir sie vermisst und das nächste Mal gerne dabei haben möchten.

Elena Wiens

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag für:



Klaus Dietrich	am 9.	zum 71.
Liselotte Hennig	am 11.	zum 71.
Gudrun Kunze	am 13.	zum 82.



Irene und Georg Koehli zur Geburt der 1. Urenkelin MORENA am 9.11.



Florencia und Nicolás Rivero zu ihrer Hochzeit am 9. November!



Zum bestandenen deutschen Abitur am 13. 11. für Nicole Bench!!

Geborgen in Deinen Händen, komme ich zur Ruhe, lasse mich fallen, kann loslassen.

Bei Dir bin ich sicher, Deine Hände bewahren mich. Niemand und nichts darf mir schaden, DENN DU BIST BEI MIR! Ruth Heil

Anneliese Woelke

DATEN, DIE FÜR DEN SOMMER VORGESEHEN SIND:

Maxi-Freizeit	8.	bis 12.	Januar
Mini-Freizeit	14.	bis 18.	Januar
Konferenz (Delta)	21.	bis 23.	März

<http://www.elombu.com.uy/Konferenznachrichten.html>